

Der Leuchtturm.

Der Leuchtturm
erscheint wöchentlich
und zwar
jeden Ersten d. Monats
3 bis 5 Bogen
u. die übrigen Wochen
1 bis 1 1/2 Bogen
stark und bringt mo-
natlich das gut aus-
geführte

Portrait eines
freisinnigen Zeit-
genossen
und
seine gute politische
Garricatur.

Preis pro Quartal
2 1/2 Ngr. oder 1 fl.
42 fr. C.M.

Redigirt von

E r n s t K e i l.

1848.

Leipzig.

Nr. 35.

Robert Blum in Wien.

Nach Mittheilungen eines Kampfgenossen des Gemordeten.

— Empörend ist es für mich, wenn ich durch lügnerische Berichte die falsche Meinung verbreiten höre, daß Blum in der in der Aula gehaltenen Rede zur Anarchie aufgefördert habe, da er ganz im Gegentheil wohl zur Energie und zur Thatkraft, aber auch zum vernünftigen Ziel ermunterte. Seine Rede war sogar Vielen in der Aula zu gemäßiget und Hunderte von den Ohrenzeugen, die jetzt in Wien leben, müssen bestätigen, daß er nichts weniger als zu terroristischen Maasregeln aufforderte.

Während dieser durch großen Beifall häufig unterbrochenen Rede dröhnte der ferne Donner der Geschütze herein und verlieh seinen Worten den erhöhten Anstrich der Erhabenheit. Da die Kanonade immer deutlicher vernehmbar war, so wurde zuletzt die Aufmerksamkeit etwas gestört, bis endlich Blum seine Rede unterbrechen mußte, weil sich das Gerücht verbreitete, der tapfere Hauptmann Wutschel von der Juristen-Abtheilung mache bei der Mariahilfer Linie einen Ausfall. Blum rief: Worte haben wir genug gemacht, jetzt ist die Zeit der Thaten. Damit schloß er seine Rede und Alles eilte zu den Waffen.

Blum wurde hierauf von verschiedenen Seiten aufgefordert irgend ein Commando zu übernehmen und wenn er höhere militairische Kenntnisse besessen hätte, so wäre er sicher in den Generalstab des Obercommandanten der Nationalgarde aufgenommen worden. Bei dessen Mangel jedoch konnte er bloß

als Hauptmann einer Compagnie eintreten. Ein ehemaliger Militair, Namens Haugt hatte sich dem Ober-Commandanten angeboten, ein Corps d'Elite zu bilden, welches „dort wo der Muth der Kämpfenden sinkt, einschreiten und wo die große Gefahr muthig Vorangehend erfordert, den Kampf beginnen sollte.“ Messenhauser bevollmächtigte diesen tollkühnen Haugt mit Bildung dieses Sondercorps. Haugt machte Blum und Fröbel den Antrag in sein Corps einzutreten und Beide sagten zu. Kaum war dieß bekannt geworden, als sich von allen Seiten Freiwillige zubrängten, besonders Schriftsteller, Journalisten und Studenten, die unter Blum und Fröbel kämpfen wollten. Wenige Stunden und beide Compagnien waren vollzählig. Blum lagerte sich denselben Abend noch mit seinen Mannschaften in einem juridischen Hörsaal, wo unter vielen Scherzen und kurzem Schlaf die Nacht verging. Um 4 Uhr Morgens weckte der Trommelschlag bereits die Schläfer.

Ein angeblicher Augenzeuge hat in Leipzig berichtet, Blum habe in der Kleidung eines Proletariers gekämpft. Dem kann ich auf das Bestimmteste widersprechen und erwähne diese Neußerlichkeit nur, weil jener Berichterstatter auf dessen Unstand irgend einen boshaften Nachdruck zu legen schien. Blum war vom Anfang bis zum Ende in seinem gewöhnlichen Ueberrock, mit einem Calabreserhut, einem deutschen Band und einem deutschen Schwert